

Die Entstehung

update. jung & erwachsen ist das Programmangebot der Münchner Stadtbibliothek für ein junges Publikum ab 16 Jahren und wurde Ende des Jahres 2012 mit festen Stationen in den Stadtbibliotheken Am Gasteig und Hasenberg/1 eröffnet. Die Intention der Münchner Stadtbibliothek war so klassisch wie herausfordernd: Wie können wir Jugendliche und junge Erwachsene für die Bibliothek begeistern? Eine Frage, die immer wieder in den Fokus der Bibliotheksarbeit rückt. Im Mai

2010 begann eine Projektgruppe sich ausführlich mit den Interessen und Erwartungen von jungen Erwachsenen auseinanderzusetzen. Das formulierte Ziel war, eine eigene, erkennbare Unter-marke für ein Publikum zwischen 16 und 26 Jahren zu gründen.

In den Diskussionen wurde schnell klar, dass ein physischer, modern gestalteter Ort alleine nicht ausreicht. Das Hauptaugenmerk der Projektgruppe lag vielmehr darauf, ein ganzheitliches Angebot zu schaffen, welches den Lebensstil junger Menschen widerspiegelt. Ein Angebot also, welches sowohl im Bestand, der Aufenthaltsqualität, vor allem aber in der Vermittlungs- und Veranstaltungsarbeit flexibel auf Freizeittrends, aktuelle Themen und Subkulturen reagieren kann.

Die Evaluation der Benutzergruppen innerhalb der Münchner Stadtbibliothek zeigte, dass die 16- bis 26-Jährigen keinesfalls eine unerreichte Zielgruppe darstellen. Der Beweggrund eines Bibliotheksbesuchs ist bisher jedoch größtenteils durch ein schulisches oder universitäres Interesse begründet. Die Bibliothek wird dabei häufig ausschließlich als Lern- und Arbeitsort mit der Möglichkeit der WLAN-Nutzung aufgesucht, teilweise sogar ohne den vor Ort vorhandenen Bestand zu nutzen.

Die Projektidee von update verfolgte das Ziel, ein Programm zu entwickeln, das jungen Menschen über das Lernortprinzip hinaus eine Möglichkeit bietet, ihre Freizeitinteressen sowohl im



update. jung & erwachsen

Das junge Programmangebot
der Münchner Stadtbibliothek

Von **Raphaela Müller**



Bestand als auch im Veranstaltungsangebot wiederzufinden. In Vorbereitung auf die Konzeptentwicklung wertete die Projektgruppe bereits bestehende Jugendkonzepte anderer Bibliotheken aus, beschäftigte sich mit verschiedenen Bereichen der Medienpädagogik, der Öffentlichkeits- und Kulturarbeit sowie der möglichen Umsetzung des Konzepts in bereits bestehenden Verwaltungsstrukturen der Bibliothek. Neben diesen Aspekten war es darüber hinaus notwendig, sich mit dem aktuellen Profil und Image der Bibliothek bei den BürgerInnen der Stadt, insbesondere jedoch bei der entsprechenden Altersgruppe, auseinanderzusetzen.

Visionen. Missionen. Ziele – Das Konzept

Ein Konzept zu entwickeln, welches den Interessen und Erwartungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen entspricht, ist sicherlich kein leichtes Unterfangen, zumal man es mit einer sehr heterogenen Zielgruppe zu tun hat. Ein zu der Zeit der Einrichtung gewollt jugendlich gestalteteter Raum beispielsweise wirkt bei jungen Leuten entweder zu beabsichtigt oder wird in kurzer Zeit schon wieder von einem anderen Trend abgelöst. „Etwas für Jugendliche machen“ zu wollen scheint von Anfang an zum Scheitern verurteilt zu sein. Aus diesem Grund wurde in der Gestaltung der update Bereiche bewusst auf eine „jugendspezifische“ Einrichtung verzichtet. Die Räume sind einfach und dennoch modern und einladend ausgestattet.

Das Konzept von update setzt stattdessen auf Inhalte. So zeichnet sich das Medien- und Programmangebot durch eine hohe Flexibilität aus.

Es gibt kein starres Bestandsprofil oder vorgefertigtes Programmkonzept – update orientiert sich am städtischen, kulturellen und gesellschaftlichen Zeitgeschehen für ein junges Publikum. Die Themen können zudem von der Zielgruppe selbst eingebracht werden. update beteiligt sich an Projekten und Veranstaltungen der kommunalen Kulturszene für junge Erwachsene und soll einen Raum für junge Kulturschaffende bieten. Dieser Raum muss nicht zwingend an einzelne Bibliotheksstandorte gebunden sein, sondern kann im gesamten städtischen Raum sowie auch online auf diversen Plattformen stattfinden.

Das Ziel des Konzeptes ist es, ein multimediales Medien-, Web- und Aktionsangebot mit dem Schwerpunkt Freizeit für junge Erwachsene zu schaffen, welches das bereits bestehende Bildungsangebot der Bibliotheken ergänzen soll. Die Begriffe Freizeit und Bildung scheinen auf den ersten Blick widersprüchlich zu sein, sind sie jedoch nur vordergründig. Junge Menschen setzen sich in ihrer Freizeit mit gesellschaftlichen Themen wie u. a. Medien, Umwelt, Ernährung oder Politik auseinander; meistens nur in einer anderen Form. Sie interessieren sich für Musik, Filme und Gaming und tauschen sich darüber aus. Dabei sind sie häufig besser vernetzt und informiert als die ältere Generation.

update nimmt die Bildungsaufgabe also nicht im klassisch schulischen Sinne wahr, sondern nutzt die vorhandenen Kontakte zu Schulen und anderen städtischen Bildungs- und Kultureinrichtungen, um in der Vermittlung von kulturellem Handeln, der Medienkompetenz und kritischen Meinungsbildung aktiv zu werden. Im Fokus stehen dabei die kreative, aktive Arbeit mit den Freizeit- und Unterhaltungsmedien sowie die Etablierung medienpädagogischer Projekte.

update Bereich in der Stadtbibliothek Hasenberg (links)

Konsolenstation in der Stadtbibliothek Hasenberg (Mitte)

Organisationsteam der Münchner StadtschülerInnenkonferenz (rechts)



update Bereich in der Stadtbibliothek Hasenberg (links)

Ego-Shooter, Zombie Comics, Serienjunkies vs. Bildungsauftrag?! – Der Bestand

SchülerInnen im Kodu Gamedesign Workshop (Mitte)

Band „Plug-In“ bei der Eröffnung des Jugend-Dokumentarfilm-Programms „DOK.education“

Um einen zielgruppengerechten Bestandsaufbau zu gewährleisten, sichtet update die aktuelle Medienlandschaft sowie die Nutzungsgewohnheiten der Zielgruppe. Die Bestandsauswahl findet dabei zentral für alle update Bereiche statt. Sie richtet sich zum einen nach gefragten Bestsellern, setzt zum anderen aber auf Nischenbereiche verschiedener Fan- und Subkulturen. Dabei gibt es keine feste Erscheinungsjahr-Grenze zur Garantie der Aktualität, vielmehr setzt sich der update Bereich aus Trends & Themen zusammen, die gerade im Gespräch sind. So können durchaus Retrotrends und Klassiker aus diversen Jugendkulturen wieder auftauchen.

Die Kaufentscheidungen beruhen neben klassischen Auswahlhilfen hauptsächlich auf Blogs, Fanzines, Foren oder Zeitschriften, die von der und für die Zielgruppe herausgegeben werden. Dabei ist es wichtig, in die Szenen einzutauchen, interessiert und offen zu sein und in einzelnen Bereichen konkret (junge) ExpertInnen anzufragen. Zudem haben die Kunden jederzeit die Möglichkeit, Titeltipps einzubringen.

Mit einem Verhältnis von 70 % AV- zu 30 % Printmedien liegt der Schwerpunkt im audiovisuellen Bereich. Der Printbereich setzt sich verstärkt aus Jugend- und Kulturszenen sowie Werken von Nachwuchsautoren zusammen. Der Sachbuchbereich, zusammengefasst unter dem Interessenskreis „Lifestyle“, kann von Kochbüchern über Funsport bis zu politischen und gesellschaftlichen Bereichen alles umfassen. Der audiovisuelle Bereich besteht aus einem ausdifferenzierten Angebot an Filmen und Serien auf DVD und Blu-ray, aus aktuellen Konsolenspielen, aus Hörbüchern sowie Musik-CDs. Die Auswahl richtet sich nach der

Nachfrage und zieht somit keine Altersbeschränkungsgrenzen bei FSK/USK 18. Das elektronische Ausleihsystem gewährleistet die altersgerechte Medienausgabe. update integriert zudem als Vermittler von modernen Medienangeboten neue Medienformate zügig in das bestehende Angebot.

Eine Besonderheit des update Bestandes ist der starke Bezug zur Medienvermittlung. update stellt den Bestand nicht nur zur Verfügung, sondern legt Wert auf gezielte Programmarbeit. Einen wesentlichen Baustein bildet hier die Medienpädagogik, die in ihrer Begrifflichkeit sehr ernst genommen wird. Medienpädagogische Arbeit bedeutet nicht, neben klassischen Formaten auch Veranstaltungen unter Einsatz von elektronischen Medien zu organisieren. Vielmehr sollen Projekte konzipiert werden, die Möglichkeiten und Anreize zu einem aktiven und kreativen sowie reflektierten und kritischen Medienverhalten geben.

Foto-, Film-, Audio-, Creative Gaming-Projekte und Workshops zur Sensibilisierung im Umgang mit Sozialen Netzwerken sind hier nur einige Stichwörter. Medienprojekte bieten zudem eine gute Möglichkeit, sich intensiv mit einem Thema auseinanderzusetzen. Die in den Projekten behandelten Inhalte sowie andere aktuelle Kultur- oder Gesellschaftsthemen können als vorübergehende Schwerpunkte auch in den update Bestand einfließen.

Open your home to strangers and see the world. – Das Programm

Eine Bibliothek ist bei jungen Erwachsenen bisher sicher nicht als der attraktivste und angesagteste Ort bekannt, um dort die Freizeit zu verbringen.

gen. Gerade bezüglich der Veranstaltungsarbeit sind Bibliotheken bei jungen Menschen wenig präsent. Interessante Projekte, die ohne Zweifel bereits in Bibliotheken bestehen, werden häufig in Eigeninitiative konzipiert, verlassen jedoch in ihrer Reichweite kaum das Bibliotheksgebäude. Trotz Bemühungen der Verbreitung sind gerade offene Angebote für Jugendliche schlecht besucht und führen bei engagierten MitarbeiterInnen zu Frustration. Mit diesem Problem sind viele Einrichtungen der offenen Jugend- und Kulturarbeit konfrontiert.

update strebt in der Programmarbeit daher Angebote in Kooperation mit geeigneten PartnerInnen der Stadt an. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist es, ein städtisches Netzwerk aufzubauen – mit der freien Szene, Abteilungen des Kulturreferats sowie anderen städtischen Referaten, die sich ebenfalls um die Zielgruppe bemühen. So kommt man zum einen mit Institutionen zusammen, die jahrelange Erfahrungen in der Programmarbeit mit der Zielgruppe aufweisen und von diesen auch angenommen werden, zum anderen können mit gemeinsamen Ressourcen große Events auf die Beine gestellt werden, die eine hohe Reichweite und mehr Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erreichen. Hier können in den meisten Fällen beide Seiten profitieren.

Die Münchner Stadtbibliothek kann die aktive, freie Trägerszene in der Jugendarbeit infrastrukturell, inhaltlich und finanziell (auch in Form von Räumen und Personal) unterstützen, umgekehrt gewinnt update Einblicke in die Szene und die Möglichkeit, sich stärker zu vernetzen und dauerhaft als attraktiver Kooperationspartner in der Stadt wahrgenommen zu werden. Bereits sechs Monate nach der Eröffnung haben sich die Netzwerkarbeit und das Öffnen des Programmangebots für „Fremde“ als ein richtiger Weg erwiesen. update hat sich gemeinsam mit Einrichtungen des Kreisjugendrings aktiv am Internationalen Dokumentarfilmfestival und einer großen Ausstellung gegen Rechtsextremismus beteiligt, dazu kamen Veranstaltungen mit dem Jugendinformationszentrum, Café Netzwerk, Studio im Netz und dem medienpädagogischen Netzwerk Inter@ktiv. Die Zusammenarbeit ist nachhaltig und läuft sehr gut. Für die nächsten Monate sind derzeit schon Aktio-

nen in Planung. update ist darüber hinaus weiterhin offen für neue PartnerInnen sowie Formen und Inhalte der Veranstaltungsarbeit.

Neben der Offenheit Institutionen gegenüber stärkt update ebenfalls die Partizipation von jungen Menschen am kulturellen Leben. So kann sich jede/r an update wenden, sei es um zum Beispiel eigene Filme oder Fotos zu präsentieren oder Themenvorschläge einzubringen, die gerade von Interesse sind. Ideen für Schulklassenprogramme von SchülerInnen sind ebenfalls willkommen.



DIE AUTORIN
Raphaela Müller leitet „update“ in der Münchner Stadtbibliothek. Sie hat in Leipzig Bibliotheks- und Informationswissenschaft studiert und verfügt über eine Zusatzausbildung als Medienpädagogin. Neben der Bestandsauswahl ist sie für die Programm- und Veranstaltungsarbeit von update zuständig.



DVD-Regal im update Bereich Am Gasteig

Die Zusammenarbeit mit Schulen ist trotz inhaltlicher Freizeitausrichtung des Programmangebots ein wichtiger Bestandteil von update. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass viele LehrerInnen sehr dankbar für außerunterrichtliche und schülerbezogenere (Bildungs-)angebote sind. Dies gilt sowohl für Workshops (zum Beispiel zum Thema Facebook), einzelne Lesungen und Filmangebote als auch für Ein- oder Mehrtagesprojekte, in de-



Man ist so jung, wie man sich fühlt? – Der Ausblick

Das update Konzept ist sicherlich noch zu jung, um eine detaillierte Auswertung durchführen zu können, gleichwohl war bereits nach den ersten Monaten der Öffnung ein unglaublicher Anfangserfolg zu erkennen. Die Offenheit für gemeinsame Programmarbeit kommt bei den MultiplikatorInnen der Stadt gut an, der Bestand wird altersübergreifend sehr gut entliehen, die Vermittlungsangebote sind gut besucht. Was will man mehr?



Der Ausblick bleibt dennoch spannend. Die Münchner Stadtbibliothek hat mit update ein Konzept auf den Weg gebracht, welches langjährige Strukturen aufbricht und sich sowohl intern als auch extern neu positionieren und etablieren muss. In welcher Form dies geschieht, ist Zukunftsgeschichte. Durch das erste Abzeichnen eines altersübergreifenden Erfolges von update müssen zukünftig neben den Entwicklungen auf dem Medienmarkt noch viel stärker die Zielgruppenstrukturen beobachtet werden, gerade was unsere Vorstellungen von Zielgruppen und ihre vermeintlichen Interessen und Vorlieben angeht.

Tanzgruppe „X-CREW“ im update Bereich Am Gasteig

nen praktisch gearbeitet wird (Graffiti-Projekte, Games programmieren, Filme drehen). Zudem erreicht man durch die Schularbeit nicht nur die bereits engagierten Jugendlichen, sondern gibt allen SchülerInnen die Möglichkeit, an verschiedenen Formaten teilzunehmen, Einblicke zu bekommen und sich eine Meinung zu bilden.

Pastinaken raus! Projekt gegen Diskriminierung, Rassismus und Rechtsextremismus

Eine wichtige Voraussetzung für die Veranstaltungsarbeit bei update ist die Konzentration auf Inhalte. Ein Gaming-Projekt beispielsweise stellt in der Konzeption das Spielen in den Vordergrund und soll kein Lockinstrument darstellen, um Jugendliche auf die Bibliothek aufmerksam zu machen. Dennoch können sich natürlich bei verschiedenen Angeboten Synergieeffekte zu anderen Bestandsgruppen herstellen lassen – jedoch ohne dass diese in der Planung im Vordergrund stehen.

Der update Bereich ist für Jugendliche und junge Erwachsene – aber eben auch für offene, „jung gebliebene Erwachsene“ – interessant. Jugend bzw. Jungsein ist für viele nicht mehr zwingend vom Alter abhängig, sondern werden als Lebenshaltung angesehen. Diese und andere gesellschaftlichen Rahmenbedingungen werden die Entwicklung von update beeinflussen. In die Zukunft blickend soll update Offenheit und Modernität der Münchner Stadtbibliothek transportieren und dazu beitragen, als (inter)kultureller Veranstaltungsort und kompetenter Ansprechpartner in der Medienvermittlung mit einem den gesellschaftlichen und technischen Entwicklungen angepassten, breit gefächerten Medienangebot wahrgenommen zu werden.